



Arbeiterwohlfahrt

Ortsverein
Hilden

AWO Geschäftsstelle, Schulstr. 35, 40721 Hilden

Vorstand

Schulstr. 35
40721 Hilden
Tel. 02103/240188
Fax 02103/249991

josef-kremer-haus@awo-hilden.de
www.awo-hilden.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Diktat-Zeichen

Datum

Zuhause älter werden – Taschengeldbörse und mehr!

Kommunikation, Kontakt, Besuch und gegenseitige Hilfe im Quartier

Die folgenden Träger:

- der Seniorenbeirat der Stadt Hilden
- das Jugendparlament der Stadt Hilden
- Arbeiterwohlfahrt Hilden

möchten in Kooperation miteinander das Projekt: **Taschengeldbörse und mehr** durchführen.

Die Taschengeldbörse ist ein weiterer Mosaikstein in der Umsetzung des Konzeptes „Zuhause Älter werden“, das die beteiligten Kooperationspartner (Stadt Hilden, Arbeitskreis Seniorenarbeit, Nachbarschaftszentren und ZWAR, NRW) in der Weiterentwicklung der Hildener Seniorenarbeit beschrieben haben.

Ausgangssituation

- Senior/innen, hochbetagte Senior/innen und Menschen mit Handicap, die zuhause, in ihrem Viertel älter werden möchten, klagen über fehlende Kontakte und machen Erfahrungen von Isolierung, bis hin zu Ausgrenzung von gesellschaftlichen Teilhabeprozessen.
- Den o.g. Zielgruppen fehlen, auch weil die Ansprechpartner/innen häufig nicht bekannt sind, Informationen über das mögliche Unterstützungs- und Hilfespektrum.
- Kleine, unregelmäßige haushaltsnahe Tätigkeiten werden von örtlichen Handwerksbetrieben ungern, oder gar nicht mehr durchgeführt.
- Neben diesen o.g. Versorgungslücken klagen die Betroffenen über den Mangel an Begegnungen mit der jüngeren Generation.
- Jugendliche haben vielfach wenig Kontakt zur älteren Generation, weil beispielsweise in unserer mobilen Welt, die Großeltern hunderte Kilometer weit weg wohnen. Somit fehlt auch vielen Jugendlichen der Zugang zur alltäglichen Lebenswelt der Älteren.
- Viele junge Menschen haben ein allgemeines, undifferenziertes Bild vom „Alter“ und vom „Altern“ sowie alte Menschen ein Bild von „der Jugend“ im Kopf haben, das beide Gruppen kaum in ihrer Lebenspraxis überprüfen und konkretisieren können. Wir alle kennen das Schubladendenken, dass durch eine solche Situation gefördert wird.

Sparkasse – Hilden Ratingen Velbert

Konto Nr. 34 328 021 (BLZ 334 500 00)

IBAN: DE64334500000034328021; SWIFT-BIC: WELADED1VEL

UST-ID.: DE813558400

Zielsetzung + Zielgruppen

Aufgrund der genannten Situation zielt das Projekt Taschengeldbörse darauf ab Menschen mit alltäglichem Hilfebedarf: Senior/innen, Hochbetagte, Menschen mit Handicap, sowie auch junge Familien und Alleinerziehende mit unregelmäßigen Unterstützungsleistungen, die Jugendliche für ein Taschengeld ausführen können, z.B.:

- im häuslichen Umfeld, (Glühbirne auswechseln, Sperrmüll rausstellen, usw.)
- kleine Botengänge (Arzt, Apotheke, Behörden, usw.)
- Gartenhilfeleistungen (Rasenmähen, Hecke schneiden)
- Hilfestellung geben im Umgang mit traditionellen und neuen Medien
- Informationen geben und Kontakt schaffen zur bestehenden Hildener Vernetzung, damit angemessener Hilfebedarf z.B. durch Fachkräfte (Pflege-, Beratungs-, Entlastungsdienste) oder durch engagierte ehrenamtliche Bürger/innen im Stadtteil (die Unterstützungsleistungen und Kontaktangebote bieten können) erfolgen kann
- u.v.m.

in ihrem Quartier zu unterstützen.

Gewinnbringend für Jung, Alt und für den Stadtteil

Jugendliche können über diese Unterstützungsleistungen Kontakt zu Senior/innen und anderen o.g. Zielgruppen herstellen, lernen die Lebenswelten anderer kennen, mit dem Ziel nachhaltige Beziehungen aufbauen zu können. Dass dies gelingt zeigt die Solinger Taschengeldbörse seit vielen Jahren.

Die älteren Generationen haben Gelegenheit Jugendliche „von einer anderen Seite“ kennenzulernen, als kompetente Unterstützende und Helfende, sowie die Jugendlichen Gelegenheit haben die verschiedenen Facetten des alltäglichen Lebens der Älteren kennenzulernen.

Die Erfahrungen zeigen, dass Jugendliche i. d. Regel über die Tätigkeiten der Taschengeldbörse hinaus den Kontakt zu den Haushalten vertiefen und ausweiten, bis hin in die weitere Nachbarschaft.

Welchen Part spielt die Taschengeldbörse?

Haushalten, die die Taschengeldbörse in Anspruch nehmen möchten, wird vorgeschlagen den Jugendlichen für die Ausführung von unregelmäßigen Tätigkeiten ein Taschengeld zu zahlen. Jugendliche benötigen Taschengeld; diese Erfahrung haben wir alle gemacht, ob als Jugendliche oder als Erwachsene, als Eltern oder Großeltern. Noch gravierender als diese Tatsache ist, dass die Unterstützungsnehmer/innen mit dieser kleinen finanziellen Anerkennung signalisieren: „ Ich erkenne Deine Leistung an! Deine Leistung ist mir etwas wert!“ Und zwar ein Taschengeld, also eine gesellschaftlich anerkannte Währung!

Diese Geste eröffnet eine Begegnung auf Augenhöhe und ermöglicht nachhaltige Beziehungsprozesse, die die Beteiligten nach Vermittlung durch die Taschengeldbörse in Zukunft selber gestalten werden. Die Taschengeldbörse ist lediglich die Instanz die den Kontakt herstellt. Den weiteren Beziehungsprozess organisieren die Beteiligten selbst. Die Erfahrungen der Solinger zeigen, dass nachhaltige Bindungen entstehen und nachbarschaftliche Beziehungen wachsen.

Die Taschengeldbörse ist eingebunden in das bestehende Hildener Senioren Unterstützer- und Hilfenetz. Es stellt eine Ergänzung der bestehenden Angebotspalette dar.

Auswahl der Jugendlichen, Auswahl der Haushalte -Vermittlungsarbeit

Bei der Vermittlung werden die Interessen und Kompetenzen der Jugendlichen berücksichtigt. Die Kooperation mit Schulen, Jugendparlament und anderen Einrichtungen der Jugend in Hilden ermöglicht eine Vorabklärung infrage kommender Interessent/innen. Ebenso wird die Interessenlage, Belange und Notwendigkeiten der Haushalte berücksichtigt werden; gerade auch hinsichtlich berechtigter Sicherheitsinteressen. Eine Vermittlungskartei wird hier hilfreich, so wie unverzichtbar Vermittlungsgespräche sein werden. Versicherungs - (Haftpflcht, Unfall), steuerliche - (Taschengeld) und gesetzliche Fragen (Jugendarbeit) wurden selbstverständlich im Vorfeld geklärt.

Kosten Taschengeldbörse

laufende Kosten für 1 Jahr insg.

	€/Std.	Anzahl Wo/Std.	Anzahl Mo/Std.	Kosten/Monat/€	Kosten/Jahr/€
Koordinator/in Minijob, bis 450.-/monatlich	10,00 €	10	40,3	430,00 €	5.160,00
Büromaterial, Porto und Öffentlichkeitsarbeit				30,00 €	360,00
Kosten insgesamt					<u>5.520,00 €</u>

Um die Taschengeldbörse mit der o.g. Zielsetzung durchführen zu können benötigen die Kooperationspartner jährlich einen Förderbetrag von **3.000.- €**

Marie Luise Barkhoff, AWO-Josef-Kremer-Haus, September 2013